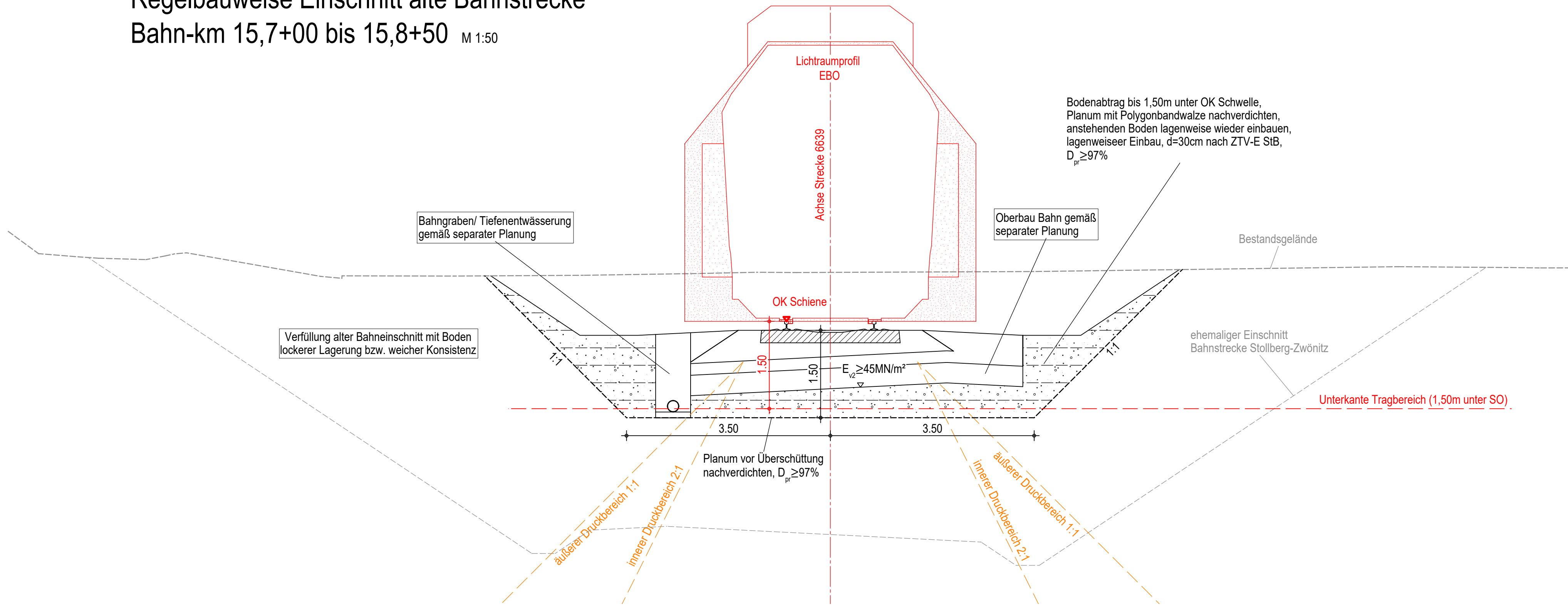


Regelbauweise Einschnitt alte Bahnstrecke

Bahn-km 15,7+00 bis 15,8+50

M 1:50



Hinweise zum Schutz des freigelegten Planums

Die Planumsebene für die geplante Überbauung mit Verkehrswegen und Erdbauwerken erfolgt überwiegend in anstehenden Schichten die frost- und wasserempfindlich sind (v.a. Hanglehm/ Festgesteinsersatz).

Das Planum darf erst unmittelbar vor Überbauung freigelegt werden (alternativ 20cm Opferschicht).

Liegt das Planum über einen längeren Zeitraum offen ist durch entsprechende Maßnahmen eine Entwässerung und Schutz vor Witterung sicherzustellen (Quergefälle, Abdeckung, Entwässerung, etc.). Staunässe auf dem Planum ist unbedingt zu verhindern.

Vorgehen bei Unterschreitung Mindestanforderung

Planum/Unterbau

Werden die geforderten Werte für das Planum bzw. für den Unterbau unterschritten, dann ist ein Bodenaustausch mit grobkörnigem Material, vorzugsweise Kiesand der Bodengruppen GW/GI oder Brechkornmische der Körnung 0/32 bzw. 0/56 mit einer Lagenstärke von mindestens 0,30 m durchzuführen.

Sind Bereiche des Planums bzw. des Unterbaus aufgeweicht müssen diese ebenfalls ausgetauscht werden. Umfang und Tiefe sind bauseits durch die geotechnische Fachbaubegleitung festzulegen.

Hinweis zur Ausbildung der Dammaufstandsfläche

Die Dammaufstandsflächen im Tonschieferersatz sind dauerhaft vor Wasserzutritt und wechselnder Feuchtebeanspruchung zu schützen. Dazu ist am Übergang zum Planum bzw. zur wasserabführenden Schicht (i.d.R. gemischtkörnige Böden) ein filterstabiles Trennvlies einzubauen. Der Bahndamm bzw. der Oberbau der Bahntrasse ist aus kapillarbrechendem, filterstabilem Material herzustellen. Die Filterstabilität innerhalb des Materials und zu angrenzenden Schichten ist nachzuweisen. Lässt sich keine Filterstabilität nachweisen ist der Einbau abgestufter Zwischenschichten zur Gewährleistung der Filterstabilität erforderlich.

Endgültige Abmessungen nach statischen, konstruktiven und wirtschaftlichen Erfordernissen

Höhenbezug : DHHN 2016

Lagebezug : ETRS89-UTM33

Vorhabenträger:

VERKEHRSVERBUND
MITTELSACHSEN
Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen
Am Rathaus 2
09111 Chemnitz

Maßnahmeträger:

VERKEHRSVERBUND
MITTELSACHSEN
Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH
Am Rathaus 2
09111 Chemnitz

Entwurfsbearbeitung :

ARGE - Chemnitz Modell Stufe 5
sitz Ingenieurbüro Schütze & Rank
Ingenieurgesellschaft m.b.H.
Kaltbergstraße 41 - 09112 Chemnitz

FVCHS
Chemnitz, den 18.01.23

schütze-frank
INGENIEURBÜRO
Chemnitz, den 13.01.23

schütze-frank
INGENIEURBÜRO
Chemnitz, den 13.01.23

Fachplaner :

schütze-frank
INGENIEURBÜRO
Chemnitz, den 13.01.23

schütze-frank
INGENIEURBÜRO
Chemnitz, den 13.01.23

bearbeitet:

den

gez.

geprüft:

den

gez.

| | | | |
|-----|------------------|-------|------|
| | | | |
| Nr. | Art der Änderung | Datum | Name |

FESTSTELLUNGSENTWURF

Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen
Am Rathaus 2
09111 Chemnitz

Strecke 6639 von km 12,7+84,428 bis km 16,6+93,208

Unterlage / Blatt-Nr.: 16.12.1/3
Regelbauweisen Erdbau Teil 3
Zuwegung und Entwässerung

Maßstab: 1 : 50, 1 : 20
AWARO: NBS_SP_3A_1100_2017_Regelbauweisen Erdbau Teil 1_Nr. 52/91 (03_2)

Chemnitzer Modell, Stufe 5

Ausbau Stollberg - Oelsnitz - St. Egidien

Teilabschnitt Neubaustrecke

Vorhabenträger: Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen

Maßnahmeträger: Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH

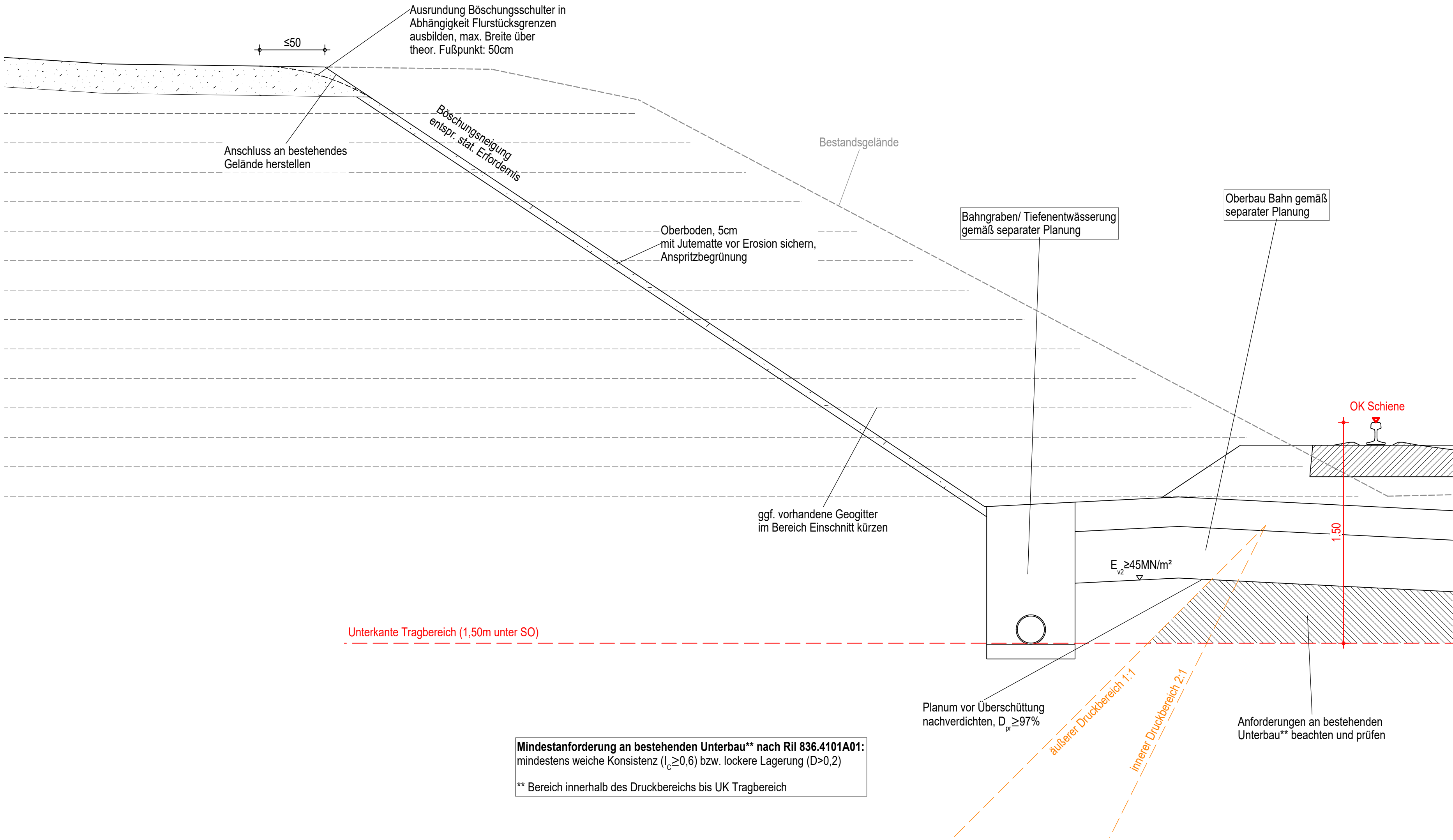
i. A. Grabner
GBL Verkehr / Infrastruktur
Chemnitz, den 27.03.2024, gez. Grabner.....

i. A. Grabner
GBL Verkehr / Infrastruktur
Chemnitz, den 27.03.2024, gez. Grabner.....

Regelbauweise Einschnitt

Anwendung bei Einschnittböschungen neben Bahntrasse

M 1:20



Mindestanforderung an bestehenden Unterbau nach RII 836.4101A01:**
mindestens weiche Konsistenz ($I_v \geq 0,6$) bzw. lockere Lagerung ($D > 0,2$)

**** Bereich innerhalb des Druckbereichs bis UK Tragbereich**